Denkmalbeirat der Stadt Frankfurt am Main
Geschäftsstelle
- Denkmalamt der Stadt Frankfurt am Main -

Geschäftsstelle: Denkmalamt, Kurt-Schumacher-Straße 10, 60311 Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, 07.12.2017

Protokoll

Denkmalbeiratssitzung am 22.11.2017

Besprechungsdauer:	17.00 Uhr – 18.45 Uhr
Besprechungsort:	Planungsdezernat, Kurt-Schumacher-Str. 10

Teilnehmer/Teilnehmerinnen (fett gedruckt):

Herr Dr. Bauer	**(Vorsitzender und Historik)**
Herr Wenzel	**(Architektur)**
Herr Brand	**(Städtebau)**
Frau Dr. phil. Rasbach	(Archäologie)
Frau Dr. Lempges	**(Kunstgeschichte)**
Herr Wissenbach	(Historik)
Herr Prof. Scholz	**(Archäologie)**
Herr Prengel	**(Architektur)**
Herr Prof. Wékel	(Städtebau)
Frau Kita M.A.	(Kunstgeschichte)
N.N.	(kath. Kirche)
Frau Rahn-Steinacker	**(ev. Regionalverband)**
Frau Dr. Deppert-Lippitz	**(Freunde Frankfurts)**
Herr Daum	(CDU)
Herr Emmerling	**(SPD)**
Frau Tafel-Stein	**(FDP)**
Herr Baier	(Die Grünen)
Frau Krause	**(AfD)**
N.N.	(LINKE)
Herr Mund	**(BFF)**

Geschäftsstelle:

Frau Dr. Hampel	**(60.B AL)**
Frau Merle	**(60.B VZ)**
Herr Dr. Timpe	**(60.B 1)**
Herr Stadtrat Josef	**(Dezernat IV)**
Herr Gellert	**(Dezernat IV)**
Herr Wionski	**(Landesamt für Denkmalpflege Hessen)**

TOP 1	**Begrüßung durch den Vorsitzenden** Herr Dr. Bauer begrüßt alle anwesenden Mitglieder.
TOP 2	**Berichterstattung durch die Amtsleitung Frau Dr. Hampel** Frau Dr. Hampel stellt die neuesten im November 2017 erschienenen Publikationen des Denkmalamtes vor. Dabei handelt es sich um die Fund- und Grabungsberichte Frankfurt am Main für die Jahre 2012 - 2016 (Archäologie in Frankfurt am Main) sowie der 4. Band der Reihe Denkmalpflege in Frankfurt am Main (Sanierungs- und Restaurierungsprojekte 2014 – 2015). Weiterhin informiert Frau Dr. Hampel, dass der Termin für den Jahresrückblick 2017 am Dienstag, 20.02.2018, stattfinden wird. Bei diesem Termin soll ebenfalls das Denkmal des Jahres 2017 vorgestellt werden, für das der Denkmalbeirat noch abstimmen muss. Entsprechende Vorschläge werden bei der Denkmalbeiratssitzung benannt.
TOP 3	**Opern- und Schauspielhaus** Gemäß Information von Herrn Wionski (LfDH) bzw. Herrn Dr. Timpe, ist das Opern- und Schauspielhaus, zumindest in Teilen, als Kulturdenkmal erkannt, allerdings liegt noch keine Denkmalausweisung vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen vor. Folgende Bauteile / Ausstattungen sind von denkmalschutzrechtlichem Interesse: 1) <u>Reste des Theaterbaus aus dem Jahr 1902</u> Aus Sicht von Herrn Wionski hat dieser Teil im Vergleich mit Wolken-Foyer und Drehbühne, den höchsten Denkmalwert, da dieser die Struktur der heutigen Gesamtanlage prägt 2) <u>Wolken-Foyer</u> Unter der Decke des Foyers hängt – über die ganze Breite des Gebäudes – die Plastik „Goldwolken“ des ungarischen Künstlers Zoltán Kemény. 3) <u>Drehbühne</u> Es handelt sich hierbei um die größte funktionierende Drehbühne in einem Opernhaus in Deutschland. Von Seiten der Oper/Bühne besteht starkes Interesse die Drehbühne zu behalten.

Denkmalbeirat der Stadt Frankfurt am Main
Geschäftsstelle
- Denkmalamt der Stadt Frankfurt am Main -
Kurt-Schumacher-Str. 10, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: 069 – 212 36199, Fax: 069 – 212 40539
e-mail: denkmalamt@stadt-frankfurt.de

	In einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2016 wurden verschiedene Möglichkeiten einer Sanierung bzw. eines Neubaus des Opern- und Schauspielhauses, vorgestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch keine Entscheidung gefallen, welcher Weg eingeschlagen werden soll und inwieweit ein eventueller Denkmalschutz einiger Teile des Hauses berücksichtigt werden könnten. Es wird festgehalten, dass sich der Denkmalbeirat erst zu diesem Thema äußert, wenn eine Entscheidung bezüglich der Realisierung der Sanierung bzw. des Neubaus gefallen ist. Eventuelle Presseanfragen zum Thema sollen dahingehend beantwortet werden, dass noch keine klare Antwort möglich sei, da sich der Vorgang noch im Abwägungsprozess befindet. Dies wurde als gemeinsame Richtlinie festgelegt.
TOP 4	**Langer Franz (Turm am Rathauserweiterungsbau)** Dem Stadtplanungsamt liegt ein Prüfantrag vor, den Rathausturm originalgetreu zu rekonstruieren. Dem Denkmalamt liegen bis dato noch keine entsprechenden Anträge vor. Das Stadtplanungsamt wird im Zuge der Antragsbearbeitung dem Denkmalamt die Unterlagen zukommen lassen.
TOP 5	**Denkmal des Jahres 2017** Vorgeschlagen sind bisher folgende Denkmäler: **Hausener Obergasse 4** Gebäude im Schweizer Landhausstil. **Vierhäusergasse 2** Privathaus aus dem Jahr 1619 mit herausragenden ornamentalen Schnitzereien. **Kläranlage Niederrad** Erste Mechanische Kläranlage auf dem Kontinent. **Bolongarostraße 156** Gasthaus „Goldener Alder", Fachwerkhaus mit Spätrenaissanceformen. **Alt-Niederursel 30** Evangelische Gustav-Adolf-Kirche

Denkmalbeirat der Stadt Frankfurt am Main
Geschäftsstelle
- Denkmalamt der Stadt Frankfurt am Main -
Kurt-Schumacher-Str. 10, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: 069 – 212 36199, Fax: 069 – 212 40539
e-mail: denkmalamt@stadt-frankfurt.de

	Auffällige Rotunde 1927/28 nach Entwurf von Martin Elsaesser. **<u>Lyoner Straße 34</u>** Bürokomplex, letztes Werk des Architekten Egon Eiermann, herausragende Kelchkonstruktionen. Alle Mitglieder erhalten im Nachgang der Sitzung noch eine Information mit kurzer Beschreibung und Abbildungen der vorgeschlagenen Denkmäler.
TOP 6	**Aktualisierung Kontaktadressen** Die Kontaktadressen sind, gemäß den Meldungen, abgeändert.
TOP 7	**Verschiedenes** **Gasthaus „Zum Hirsch"** (Herr Emmerling) Herr Wionski informiert, dass es von Seiten des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen sehr wahrscheinlich im ersten Quartal 2018 eine Entscheidung über den Eintrag in die Denkmalliste geben wird. **Pegel an der Ostseite der Alten Brücke** (Fr. Deppert-Lippitz) An der Ostseite der Alten Brücke befindet sich eine in die Brückenmauer gemeißelte Hochwassermarke aus dem 18. Jahrhundert. Frau Deppert-Lippitz fragt nach, welche Möglichkeiten es gibt, diese Markierung vor Regennässe und Verunreinigung zu schützen. Weiterhin schlägt sie vor, ein Hinweisschild anzubringen, das auf die Besonderheit (Hochwassermarkierung aus Stein) hinweist. Da die Alte Brücke und damit auch die Brückenmauer mit der Hochwassermarke geschützt ist, wird das Denkmalamt nach Lösungen zum Schutz der Hochwassermarke suchen. Frau Deppert-Lippitz übermittelt dem Denkmalamt die von ihr zusammengetragenen Informationen.

Im Auftrag

Hampel

(Dr. Hampel)